



**Öffentliche Abendveranstaltung**  
**50 JAHRE MAGISCHES VIERECK:**  
**ZUR NEU-VERMESSUNG DES WOHLSTANDS**  
Mittwoch, 18. Januar 2017

gute gesellschaft –  
soziale demokratie  
#2017 plus

**d** denkwerk  
demokratie

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Im Jahr 2017 jährt sich die Urversion des sogenannten „Magischen Vierecks“, das in Deutschland im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes von 1967 gesetzlich verankert wurde, zum 50. Mal. 50 Jahre lang sollte es die Wirtschaftspolitik und damit auch die Wachstums- und Wohlstandsentwicklung prägen. Beabsichtigt war, durch die Vorgabe bestimmter wirtschaftspolitischer Ziele – angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum, hoher Beschäftigungsstand, stabiles Preisniveau und außenwirtschaftliches Gleichgewicht – das wirtschaftspolitische Handeln besser auf das endgültige Ziel allen wirtschaftspolitischen Handelns, die Steigerung des gesamtgesellschaftlichen Wohlstandes, auszurichten.

Rückblickend betrachtet hat sich dieses Konzept jedoch in der politischen Praxis nicht wirklich durchgesetzt. Zudem ist man sich in der Wissenschaft und Politik schon länger darüber einig, dass das Bruttoinlandsprodukt den Wohlstand einer Gesellschaft nur unzureichend abbilden kann. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit rücken immer stärker in das Bewusstsein und sind inzwischen wesentliche Determinanten der Lebensqualität. Auch der ökonomischen und fiskalischen Nachhaltigkeit wird für die gesamtgesellschaftliche Wohlstandsentwicklung eine immer bedeutendere Rolle zugewiesen.

Vor diesem Hintergrund haben Prof. Dr. Sebastian Dullien (HTW Berlin) und Prof. Dr. Till van Treeck (Universität Duisburg-Essen) das sogenannte neue „Magische Viereck“ entwickelt, das versucht, die Fehler und Defizite des alten Konzepts zu vermeiden. Im Mittelpunkt steht ein deutlich breiter als bisher gefasster Wohlstandsbegriff, mit

Indikatoren, die die vier Dimensionen „materieller Wohlstand und ökonomische Nachhaltigkeit“, „Nachhaltigkeit der Staatstätigkeit und der Staatsfinanzen“, „soziale Nachhaltigkeit“ und „ökologische Nachhaltigkeit“ genauer in den Blick nehmen.

Dieses neue „Magische Viereck“, das ein Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Denkwerk Demokratie und der Friedrich-Ebert-Stiftung ist, wurde nun für die Jahre 2009 bis 2013 getestet. Im Mittelpunkt stand zum einen die Frage, ob das neue Konzept eine gute Grundlage zur Beschreibung und Begutachtung der gesamtgesellschaftlichen Wohlstandsentwicklung in Deutschland darstellt. Zum anderen sollte geklärt werden, ob sich mit ihm auch das Ziel, die Wirtschaftspolitik transparenter und effektiver auf einen deutlich breiter als bisher gefassten Wohlstandsbegriff auszurichten, politisch praktikabel umsetzen lässt.

Auf der Abendveranstaltung sollen die aktuelle Vermessung der Wachstums- und Wohlstandsentwicklung in Deutschland anhand des Konzepts des neuen „Magischen Vierecks“ präsentiert sowie konkrete politische Handlungsoptionen diskutiert werden. Das Denkwerk Demokratie und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden Sie sehr herzlich ein, sich an der Diskussion mit den Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Politik zu beteiligen.

**LOTTO STIFTUNG  
BERLIN**

**Öffentliche Abendveranstaltung**  
**50 JAHRE MAGISCHES VIERECK:**  
**ZUR NEU-VERMESSUNG DES WOHLSTANDS**  
Mittwoch, 18. Januar 2017

**Veranstaltungsort**  
Landesvertretung Rheinland-Pfalz  
In den Ministergärten 6  
10117 Berlin

## PROGRAMM

**18:00 Uhr**  
BEGRÜSSUNG

**Kurt Beck**, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung  
**Katarina Barley**, SPD-Generalsekretärin, Vorstand Denkwerk Demokratie  
**Michael Kellner**, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Politischer Bundesgeschäftsführer, Vorstand Denkwerk Demokratie

**18:15 Uhr**

### IMPULSVORTRÄGE

**Prof. Dr. Sebastian Dullien**, Professor für Allgemeine Volkswirtschaftslehre, insbesondere internationale Wirtschaft, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Berlin  
**Prof. Dr. Hans Diefenbacher**, Stv. Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft und Leiter des Arbeitsbereichs „Frieden und Nachhaltige Entwicklung“, Heidelberg

**18:50 Uhr**

### PODIUMS- UND PLENUMSDISKUSSION

**Katarina Barley**, SPD-Generalsekretärin, Vorstand Denkwerk Demokratie  
**Prof. Dr. Hans Diefenbacher**, Stv. Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft und Leiter des Arbeitsbereichs „Frieden und Nachhaltige Entwicklung“, Heidelberg  
**Prof. Dr. Sebastian Dullien**, Professor für Allgemeine Volkswirtschaftslehre, insbesondere internationale Wirtschaft, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Berlin  
**Michael Kellner**, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Politischer Bundesgeschäftsführer, Vorstand Denkwerk Demokratie  
Moderation: **Ulrike Herrmann**, Wirtschaftskorrespondentin der Tageszeitung „taz“

**20:00 Uhr**  
ENDE DER VERANSTALTUNG

Ausklang bei einem kleinen Imbiss

## INFORMATIONEN

### TAGUNGSORT

**Landesvertretung Rheinland-Pfalz**  
In den Ministergärten 6, 10117 Berlin

### TAGUNGSLEITUNG

**Markus Schreyer**  
Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik  
markus.schreyer@fes.de

### TAGUNGSORGANISATION

**Irin Nickel**  
Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik  
irin.nickel@fes.de, Telefon 030 26935-8318, Fax 030 26935-9229

Bitte melden Sie sich bis zum **15. Januar 2017** unter der E-Mail [wirtschaftspolitik@fes.de](mailto:wirtschaftspolitik@fes.de) oder **per Fax mit dem beigefügten Antwortformular** verbindlich bei uns an.  
Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Wir bitten um Verständnis, dass wir am Veranstaltungstag nur Personen einlassen können, die sich vorher angemeldet haben. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.



Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie hier:  
[www.fes-2017plus.de](http://www.fes-2017plus.de)



S 1, S 2 und S 25: Haltestelle Potsdamer Platz  
U 2: Haltestelle Mohrenstraße (Ecke Wilhelmstraße/Voßstraße) oder Potsdamer Platz  
U 55: Haltestelle Brandenburger Tor  
Bus M41/M85: Haltestelle Potsdamer Platz/Voßstraße  
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die für die Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.